

FALKENSTEIN

Falkenstein. Bücherei: Mittwoch, 10.30 bis 11.30 Uhr und 18 bis 19 Uhr; Freitag, 17 bis 19 Uhr und zusätzlich Samstag, 10 bis 11 Uhr geöffnet.

Falkenstein. Badminton: Heute, Montag, 16.30 bis 18.30 Uhr, in der Volksschulturnhalle. Infos bei Tanja Lanzinger, Telefon 1544.

Falkenstein. TSV-Frauenturnen: Heute, Montag, 18.30 Uhr, Gruppe 1; 19.30 Uhr, Treffen der Gruppe 2. Neueinsteiger und Anfänger willkommen.

Marienstein. Damengymnastik: Heute, Montag, keine Übungsstunde.

Arrach. Pfarrei: Heute, Montag, 18.30 Uhr, Weggang der Bittprozession, um 19 Uhr ist Eucharistiefeier im Tannerl.

WALD

Wald/Zell/Süssenbach. Gottesdienst: Am morgigen Dienstag um 19 Uhr Abendmesse in Beucherling. Am Mittwoch um 19 Uhr Vorabendgottesdienst mit KLJB Süssenbach in Süssenbach. Am Donnerstag um 8.30 Uhr Rosenkranzgebet in Zell, um 9 Uhr Pfarrgottesdienst in Zell, um 9.45 Uhr Rosenkranzgebet in Wald, um 10.15 Uhr Pfarrgottesdienst in Wald, um 14 Uhr Trauung und Taufe in Süssenbach und um 19 Uhr Maiandacht Gestaltung KAB an der Weihbischof-Flügel-Kapelle in Wald sowie Maiandacht in Süssenbach sowie Siegenstein. Am Freitag um 7.15 Uhr Schülermesse in der VS Zell, um 15 Uhr Eucharistiefeier im Seniorenheim Wald, um 19 Uhr Maiandacht mit Kapelleneinweihung in der Buchendorfer Straße in Wald sowie Maiandacht in Maiertshof.

Wald. Schützenverein: Mittwoch, 9.5., ab 18.30 Uhr Übungsschießen im Gasthaus Pienndl in Hetzenbach.

Wald. Gemeindebücherei: Montag, 14.5., geschlossen.

Mainsbauern. FFW: Samstag, 12.5., 9 Uhr, Putztag im Feuerwehrgerätehaus. Freiwillige Helfer willkommen. Putzzeug mitbringen.

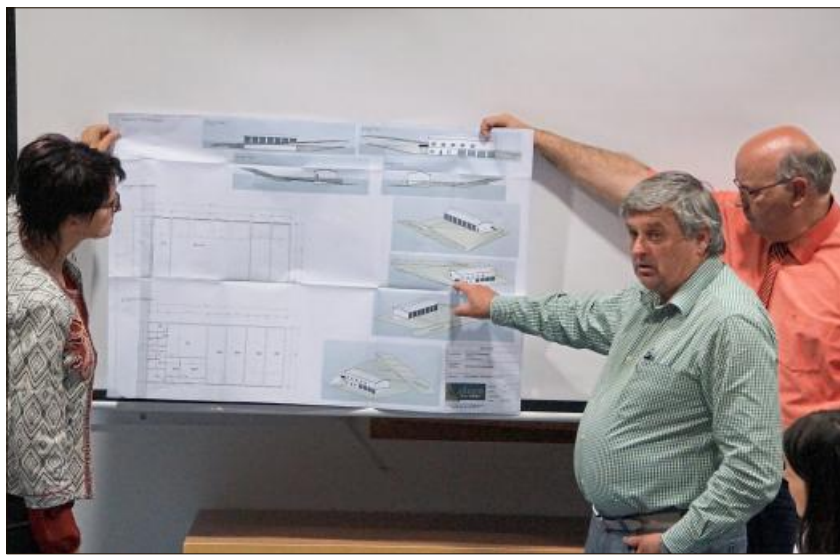
Rettenbach. Die Planung für die Auslagerung des Bauhofs mit Bau eines neuen Betriebsgebäudes nimmt konkrete Formen an. Bei der letzten Gemeinderatssitzung präsentierten Otto Jäger und Karl Kersch entsprechende Vorschläge. Außerdem wurden Möglichkeiten zum künftigen Ausbau des Radwegenetzes rund um die Gemeinde Rettenbach mit Anbindung an das Radwegenetz des Marktes Falkenstein diskutiert. Eine mögliche Streuobst- oder Blumenwiese auf einer etwa zweitausend Quadratmeter großen gemeindlichen Fläche beim Friedhof stand ebenfalls auf der Agenda.

Nachdem die Niederschrift der letzten Sitzung ohne Einsprüche angenommen war, beschäftigten sich Bürgermeister Alois Hamperl und das Gremium mit einem Beschluss über eine Verstärkung des Stromanschlusses beim Festplatz. Dieser musste in den letzten Jahren durch ständig gestiegene Auslastung, beispielsweise durch den Strombedarf der Musikkapellen, des Festwirts und der Fahrgeschäfte, mit einer zusätzlichen Leitung abgesichert werden. Dazu wurde bisher bei Bedarf vom Energieversorger Heider kurzfristig ein zusätzliches Kabel installiert. Diese Möglichkeit wird künftig nicht mehr angeboten. Als Lösung wird ein neues Kabel mit einem ausreichend großen Querschnitt verlegt und auf zwei Verteilern angeschlossen. Die Kosten hierfür liegen bei rund 10000 Euro. Die Vereine werden bei künftigen Veranstaltungen mit einer entsprechenden Gebühr an den Kosten für diese Erweiterungsmaßnahme beteiligt.

Ebenfalls wurde über den Ausbau eines Radweges von Rettenbach Richtung Ebersroith und einem Radweg zwischen Rettenbach und Falkenstein diskutiert. Beide Radwege haben die Anbindung an die

Wie groß muss der Bauhof werden?

Gemeinderat diskutiert verschiedene Pläne – Immer mehr Urlauber in der „Hölle“



Otto Jäger stellte seinen Entwurf für den Neubau eines kommunalen Betriebsgebäudes vor.

Foto: Beiderbeck

ehemalige Bahnstrecke Falkenstein Regensburg als Ziel. „Ein Antrag zur Förderung der Maßnahme setzt voraus, dass der Radweg entlang der Kreisstraße Richtung Ebersroith verläuft“, so der Bürgermeister. Dazu müsste aber der Landkreis Cham mit Hilfe der Gemeinde Rettenbach die benötigten Grundflächen von mehreren privaten Eigentümern erwerben. Für einen 2,50 Meter breiten, geteerten Radweg werden rund 300000 Euro pro Kilometer veranschlagt.

Das Gremium diskutierte im weiteren Verlauf eine zweite Variante, bei der bereits angelegte Schotterwege genutzt werden könnten. Der Verlauf des Radweges würde dabei am Stauweiher entlang und mittels eines Steges über das östlich gelegene Feuchtbioptop Richtung Holzlagerplatz Ebersroith führen. Eine Anbindung Richtung Falkenstein über Ölbergkapelle wäre damit möglich. Die Gemeinde wird für beide Varianten einen Antrag einreichen. Beim Radweg von Rettenbach über Ruderszell zur Kreuzung der Staatsstraßen 2146 und 2153

können streckenweise Gemeindeverbindungsstraßen genutzt werden. Dieser Streckenbereich wird aber auch von landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen befahren und müsste daher entsprechend breit angelegt und bis zu 15 Tonnen belastbar sein. Für die Strecke von Ruderszell bis Kreuzungsbereich Hohes Kreuz wären Grunderwerb durch den Freistaat Bayern oder Nutzungsrechte bei Privatwegen notwendig. Die Dringlichkeit der Maßnahme wird vom Land Bayern eingestuft. Eine Umsetzung nach Antragstellung könnte sich auf die nächsten fünf bis zehn Jahre verschieben, so die Einschätzung des Gremiums.

Wesentlich schneller dagegen sollte sich die Parksituation beim Naturpark „Hölle“ in Postfelden ändern. Trotz der ausgewiesenen Parkplätze parken die Besucher an der Zufahrtsstraße nahe beim Eingang zum Naturpark. Mit einer entsprechenden Parkplatzerweiterung und einer zielgerichteten Besucherlenkung erhofft sich Bürgermeister Alois Hamperl, dass sich trotz zu-

nehmender Besucherzahlen die Parksituation im Dorf nicht verschlechtert. Für die Umsetzung von Verbesserungen wäre ein Antrag auf einfache Dorferneuerung in Postfelden sinnvoll. Gemeinderat Gerhard Sojer äußerte sich dazu skeptisch, zumal der Parkplatz am Dorfende sowieso selten voll genutzt werde. Er schlug eine bessere Beschilderung vor. Georg Griesbeck dagegen würde den Seitenstreifen bei der Zufahrtsstraße großzügiger befestigen, weil man die „Parker auf dem Seitenstreifen“ auch trotz größerem Parkplatzangebot haben werde. Weitere Überlegungen zum Thema Hölle waren die Einführung eines Zahlensystems und die Errichtung einer WC-Anlage bei zunehmenden Besucherzahlen.

Im Investitionsplan 2019/20 der Gemeinde Rettenbach ist der Neubau eines Bauhofes vorgesehen. Dazu wurde bereits ein Grundstück beim Feuerwehrhaus begutachtet. Otto Jäger stellte dem Gremium seinen Entwurf von einem zweigeschossigen Betriebsgebäude und einer nutzbaren Geländeaufteilung vor. Das Gebäude böte ausreichend Unterstellmöglichkeit für die gemeindlichen Fahrzeuge sowie Büro, Personal- und Sanitärräume und Lagermöglichkeiten für Salz und Split. Ein ähnliches Konzept beinhaltet ein Entwurf von Karl Kersch, der bei der Sitzung nicht anwesend sein konnte. Die Kosten für die Auslagerung des Bauhofes aus der Ortsmitte werden auf etwa eine Million geschätzt.

Intensiv hinterfragt wurde von Alfons Piller, ob die Größe der Grundstücksfläche auch für künftige Ansprüche ausreichend sei, oder ob ein anderer Standort bessere Möglichkeiten bieten würde. „Was machen wir mit dem Schlacht- und Kühlhaus?“ Auch diese Frage wurde diskutiert, da ein Betrieb im jetzigen Gebäude nicht weitergeführt werden kann.

Viel Aufwand und wenig Nutzung beinhaltet für die Kommune die Erweiterungsfläche beim Friedhof. Die rund 2000 Quadratmeter Grünfläche muss durch die Mitarbeiter des Bauhofes mehrmals im Jahr gemäht werden. Da eine Erweiterung des Friedhofs aber in den nächsten Jahrzehnten eher unwahrscheinlich ist, wurde die Umgestaltung zu einer Blumenwiese überlegt. Diese wäre mit geringerem Arbeitsaufwand verbunden. Sehr positiv wurde der Vorschlag bewertet, die Fläche als Streuobstwiese umzugestalten und den örtlichen Obst- und Gartenbauverein um Mithilfe zu bitten.

Bürgermeister Hamperl informierte weiter über den Stand bei der einfachen Dorferneuerung Rettenbach und zu den Auswirkungen der in Kraft getretenen neuen Datenschutzverordnung. Über den Finanzhaushalt der Gemeinde soll in der nächsten Sitzung am 7. Juni vom gesamten Gremium entschieden werden. Nicht ganz einfach war die Entscheidungsfindung zum Antrag von Florian Dobner, der die Erlaubnis zum Abriss des denkmalgeschützten Stadls in Aschau beantragte. Der Stadl ist vor Jahren aufgrund zu hoher Schneelast teilweise eingebrochen und mittlerweile in seiner Tragfähigkeit stark beeinträchtigt.

Eine Sanierung würde Kosten von mehreren zehntausend Euro verursachen. Mitentscheidend sei bei der Maßnahme der Denkmalschutz, die Gemeinde muss allerdings vorher eine Stellungnahme abgeben. Problemlos dagegen wurde der Antrag von Valerij und Stephanie Siebert gewertet. Sie beabsichtigen den Neubau eines Einfamilienhauses in Haag. Von Anna und Michael Baumann wurde ein Antrag auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zum Neubau einer Doppelgarage in der Seestraße in Rettenbach eingereicht.

115 Teams ließen die Kugeln rollen

Tanja Lanzinger, Anton Niebauer und Maximilian Griesbeck sind Marktbeste im Kegeln

Falkenstein/Rettenbach. Mit 115 Mannschaften (Vorjahr 112), davon 13 Jugend-, 21 Damen- und 66 Herrenteams und erstmals 15 Mixed-Mannschaften, bilanzierte der Sportkegelclub (SKK) Falkenstein bei den 33. Marktmeisterschaften abermals einen Supererfolg. Den Titel Marktmeister bei den Herrenmannschaften erkämpfte sich das Team FFW Au-Marienstein I, bei den Damen das Team „Zamg'würfelte II“, bei der Jugend die FFW Falkenstein und in der gemischten Wertung die FFW Völling.

SKK-Vorsitzender Hannes Höcherl begrüßte zur Preisverleihung im Rettenbacher Hof neben einer Reihe von Hobbykeglern und SKK-Mitgliedern insbesondere die Schirmherrin, Bürgermeisterin Heike Fries sowie Vereinsvorstände und -Abteilungen aus dem ganzen VG-



Die Mannschaftsführer nahmen für ihre Teams die Pokale entgegen.

Fotos: privat

WIESENFELDEN

Wiesenfelden. Roigarten der Pfarrei: Mittwoch, 9.5., 14 Uhr, Treffen im Bürgersaal: Sitztanz mit Hildegard Schwarz und Geburtstagsfeier.

Wiesenfelden. Wallfahrergruppe Altötting 2018: Die Wallfahrer können für die Wallfahrt an Pfingsten ihre Schlafsäcke bis 9.5. bei Gertraud Höcherl, Kilgerstraße 6 in Wiesenfelden, Telefon 09966/1335, abgeben.

Wiesenfelden/Schiederhof. Stammtisch: Donnerstag, 10.5., 9.30 Uhr Treffen bei der Seebühne zur Vatertagswanderung nach Höhenberg. Ab 13 Uhr im Gasthof Schiederhof.

Bereich. Fries bezeichnete die 33. Marktmeisterschaften als „tolle Sache“ und zollte dem rührigen SKK Respekt für die viele Arbeit, die dahinter stecke. Abschließend gratulierte sie den Teilnehmern zu ihren Erfolgen sowie den Gewinnern bei der Tombola zu ihren Preisen.

Die 115 teilnehmenden Teams wertete Höcherl als deutlichen Beweis dafür, „dass sich diese Veranstaltung nach wie vor großer Beliebtheit erfreue. Während des 16-tägigen Turniers, das unfallfrei, harmonisch und sportlich fair verlaufen sei, wurde bis zum Schluss um gute Ergebnisse gekämpft.“

Anschließend überreichten Fries, Höcherl und dessen Stellvertreter Hans Schwarzfischer die Pokale und Urkunden. Den Titel „Marktmeister“ bei den Herrenmannschaf-

ten erkämpfte sich das Team FFW Au-Marienstein I mit dem Rekordergebnis von 829 Holz. Die Sieger erhielten neben dem ersten Pokal zudem den Wanderpokal. Zweiter Marktmeister wurde die FFW Völling I, gefolgt von den Kegelfreunden Lanzinger. Bei den Damen hatte die Crew „Zamg'würfelte II“ mit 730 Holz die Nase vorn. Sie bekamen auch den Wanderpokal. Weitere Pokale gingen an die Kegelfreunde Lanzinger (703) sowie FFW Völling I (691). Den Titel bei der Jugend gewann die FFW Falkenstein mit 554 Holz, gefolgt vom Musikverein Falkenstein und der KLJB Völling I.

Erstmals gab es bei den Marktmeisterschaften 2018 die Gruppe „gemischte Mannschaften“. Hier ging die FFW Völling mit 769 Holz als Sieger aus dem „Rennen“, ge-

folgt von Völlinger Mix und FFW Ebersroith. Die besten Einzelkegler waren bei den Damen: Tanja Lanzinger (208), Evi Wengrzik (207) und Christine Dobliger (204). Herren: Anton Niebauer (224), Harald Eigenstetter (217/88) und Klaus Drexler (217/71). Jugend: Maximilian Griesbeck (169), Steffi Nicklas (166) und Korbinian Senft (157).

Bei der Tombola, bei der Laura Prasch als Glücksfee fungierte und die Gewinnerlose zog, gewann Rico Hogh aus Woppmannzell den Hauptpreis, einen Farbfernseher.

Zudem überraschte Höcherl die seit vielen Jahren älteste Teilnehmerin Elisabeth Lanzinger aus Mülhthal mit einem farbenprächtigen Blumenstrauß und hoffte, dass sie auch bei den 34. Marktmeisterschaften wieder aktiv ist.